

WIEVIEL TÄUSCHUNG VERTRÄGT DER MENSCH?

In den letzten Wochen wurden Angriffe auf Öltanker im Persischen Golf verübt. Die USA beschuldigten umgehend den Iran. Wer tatsächlich hinter diesen Attacken steckt, ist ungewiss. Mit Gewissheit kann man aber eines sagen: es gibt zahlreiche Beispiele, wo die USA bei internationalen Vorfällen ihre Verantwortung zunächst leugneten:

- Am 1. Mai 1960 wurde tief über Russland ein U-2 Aufklärungsflugzeug der US Air Force abgeschossen. In Washington sprach man zunächst davon, der Pilot hätte sich verfliegen; dann von einem „Wetter- Aufklärungsflugzeug“. Eigentlich hätte man die Wahrheit nie erfahren dürfen. Aber der Pilot, Francis Gary Powers, folgte dem Befehl, sich im Falle einer Gefangennahme eine tödliche Spritze zu verabreichen, nicht. So stand bald fest: es handelte sich um ein US- Spionageflugzeug.
- Ein Jahr darauf landeten Exilkubaner an der „Schweinebucht“ auf Kuba. Ziel dieser Invasion war es, Fidel Castro zu stürzen. Die ganze Aktion endete in einem Fiasko für die Invasoren. Die USA leugneten zunächst jede Beteiligung; aber sehr bald stellte sich heraus, dass das ganze Unternehmen von der CIA geplant, vorbereitet und durchgeführt wurde.
- Ein besonders infames Unterfangen der US- Geheimdienste war der „Golf von Tonkin“ Zwischenfall. Im August 1964 wurden zwei US- amerikanische Kriegsschiffe, so die Meldungen aus Washington, von nordvietnamesischen Schnellbooten beschossen. Das führte zu einer offiziellen Kriegserklärung durch die USA. Nach dem Vietnam-Krieg stellte sich heraus, der ganze „Golf von Tonkin“ Zwischenfall war von US- Geheimdiensten inszeniert.

- Um 1999 die NATO- Bombardements von Serbien zu rechtfertigen, erklärten die USA, die Serben hätten einen militärstrategischen Plan, den „Hufeisenplan“, die Kosovo- Albaner von drei Seiten anzugreifen und systematisch zu vertreiben. Tatsächlich haben erst die NATO- Angriffe zur Flucht der Albaner aus dem Kosovo geführt; den „Hufeisenplan“ gab es nicht.
- Im März 2003 starteten die USA mit einigen Verbündeten den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen den Irak. Die offizielle Begründung war, der irakische Diktator Saddam Hussein wäre im Besitz von Massenvernichtungswaffen (MVW) und damit eine „Gefahr für den Weltfrieden“ Doch die MVW wurden nie gefunden, weil es sie nicht gab. Der Krieg forderte eine halbe Million zivile Todesopfer; zahlreiche Kulturgüter wurden zerstört; Millionen Flüchtlinge kamen nach Europa.

Die Liste der US- Propagandaschlachten könnte beliebig fortgesetzt werden, doch die Zahl ist nicht entscheidend. Wesentlich ist vielmehr, dass sich die Vereinigten Staaten als „auserwählte Nation“ sehen, die berufen ist, die Welt zu führen und ihnen daher alles erlaubt ist. Die Frage ist nur: wie viel Täuschung verträgt der Mensch?

(*) Dr. Wendelin Ettmayer; Abgeordneter zum Nationalrat a.D.; ehemaliger österreichischer Botschafter in Finnland & Estland; Kanada & Jamaika; beim Europarat; Autor; www.wendelinettmayer.at